

# Halle'sche Zeitung

Verlagsort: Halle. Die Halle'sche Zeitung erscheint täglich, außer an Feiertagen, um 11 Uhr, in zweier Ausgaben. Preis 40 Pf.

vorm. im G. Schwetschke'schen Verlage. (Halle'scher Courier.)

N<sup>o</sup> 212. Verlag der Actien-Gesellschaft Halle'sche Zeitung.

Halle, Freitag, 11. September

Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. G. Gerlach.

1885.

## Die weitere Entwicklung der Carolinen-Angelegenheit

nimmt einen recht langamen Verlauf. Wie wir hören, ist bisher von Seiten der spanischen Regierung weder in Bezug auf den Vorschlag der Annullation eines Schiedsrichters in Berlin eine Klärung eingegangen, noch auch die Frage der zu gewährenden Genugthuung für die vom Madrider Böbel berührten deutschfeindlichen Ausstellungen berührt worden. Doch wird die Nothwendigkeit, auf einen solchen der Forderung der deutschen Regierung auszuweichen, bereits — dem im heutigen Hauptblatt mitgetheilten Telegramm zufolge — von einem der Regierung nahestehenden Madrider Blatt anerkannt. Daraus läßt sich weitgehend erkennen, daß in der öffentlichen Meinung der spanischen Hauptstadt eine beruhigtere Stimmung Platz gegriffen hat, so daß die Hoffnung begründet erscheint, es werde diese ruhigere Auffassung der Sachlage von Bestand sein und so eine abermalige Verschärfung des Konflikts vermeiden werden.

Zu besonderer Aufmerksamkeit dürfen dem deutschen Volke die Urtheile gereichen, welchen wir in der weit überwiegenden Mehrzahl der ausländischen Zeitungen über die durch die spanische Empfindlichkeit zu einer Haupt- und Staatsaktion aufgebaute Verfassung der Carolinen-Fragen begreifen. Was zunächst die englische Presse betrifft, so tritt sie in ihren maßgebenden Organen aller Parteistellungen durchaus auf Deutschlands Seite; wie sie einerseits der vortheilhaften Haltung des Reichsfanzlers Fürsten Bismarck rühmende Anerkennung zollt, so hebt sie andererseits hervor, daß die Folgen des Madrider Ungeheuers sich lediglich auf die Häupter der Anstifter erstrecken würden. Alle raten, Spanien solle sich dem Spruche eines Schiedsrichters unterwerfen; „Daily Telegraph“ fordert den englischen Premier Lord Salisbury sogar auf, den freitenden Theilen seine Vermittlung anzutragen. Selbstverständlich erwartet die englische Presse, daß nach den zuvorkommenden Erklärungen Deutschlands Spanien eine angemessene Genugthuung für die der deutschen Ehrendignität in Madrid widerfahrne Unbill leisten werde. Es sei uns bei dieser Gelegenheit der Hinweis gestattet, daß das englische Kabinett noch heute denselben Standpunkt in Sachen der Carolinenfrage einnimmt, wie im Jahre 1875, wo es zusammen mit Deutschland die Anerkennung der spanischen Oberhoheit über gedachte Inselgruppen ablehnte.

Nicht minder wie die englische, theilt auch die italienische Presse, von radikal-revolutionären republikanischen Schattierungen abgesehen, den Standpunkt Deutschlands in der vorliegenden Streitfrage. Kennzeichnend das gelehrte Blatt „Roma“, der „Popolo romano“, dann auch Christy's Organ, die „Riforma“, und endlich auch in charakteristischem Gegensatze zur Berliner „Germania“, der vatikanische „Osservatore romano“, verurtheilen das völkerrichts-widrige Verhalten des spanischen Böbels. Die französische Journalistik, die anfangs ebenfalls einen sehr erregten Ton anschlug, rath den Spaniern jetzt dringend zur Mäßigkeit, zum Frieden. Daß die Blätter der österreichisch-ungarischen Monarchie, sowie die autokratischen russischen Propaganda das Benehmen der Spanier verurtheilen, darf wohl als selbstverständlich angesehen werden, da diese Verhaltenslinie nur den leitenden Gesichtspunkten der internationalen Politik entspricht, welche jene Großmächte mit Deutschland gemeinsam haben und die ganz folgerichtig zur grundsätzlichen Verwerfung aller Bestrebungen führen, welche geeignet sind, den Frieden Europas zu gefährden. Vor dem Angehige Europas findet, wie man sieht, das herausfordernde Treiben des spanischen Chauvinismus keinen einzigen Zü-freher.

## Politischer Tagesbericht.

### Deutsches Reich.

Wir melden schon neulich, daß die Ausführungsbestimmungen zum Wörfensteuergesetze, wie es in der Natur der zu behandelnden Materie gelegen ist, recht umfangreich gehalten sind. Sie zerfallen in zwei Hauptabschnitte:

A. Ausführungsbestimmungen zu dem Gesetze, betreffend die Erhebung von Reichssteuerabgaben, B. Bestimmungen über die Erhebung und Verrechnung der nach dem Gesetze über die Erhebung von Reichssteuerabgaben zu entrichtenden Abgaben. Die Abtheilung A., welche in erster Reihe die seitens des Bundesstaates zu bewerkstelligenden Formalitäten zu behandeln enthält folgende Abschnitte: I. Zuständigkeit der Steuerbehörden, II. Arten, Renten und Schuldverordnungen, III. Kauf- und sonstige Ankaufsgeschäfte, IV. Lotteriedarle, V. Allgemeine Bestimmungen und endlich Abrechnungsbestimmungen. Dieser Abtheilung sind besondere Formulare beigegeben für die Anwendung zur Vertheuerung von inländischen Actien, Renten und Schuldverordnungen, für die Anmeldung von ausländischen Actien, Renten und Schuldverordnungen, für vorläufige Anmeldung zur Vertheuerung für ausländische Lotteriedarle. Die schon früher erwähnt wurde, sind die auch ferner noch in Kraft verbleibenden alten Ausführungsbestimmungen zu dem Gesetze von 1881 mit den neuen zu einem einheitlichen überflüssigen Ganzen vermischt worden. Die neuen Bestimmungen betreffen demgemäß Tarifnummern B. (Kauf- und sonstige Ankaufsgeschäfte), sowie die allgemeinen und Uebergangsbestimmungen.

ungen. Die Abtheilung B. enthält mehr die eingehenden neuen Vorschriften für die mit der Erhebung der Stempelabgabe betrauten Beamten und bringt demgemäß Bestimmungen für die Entlieferung von Wertpapieren, für die Aufstellung der Ueberlieferungen zum Zwecke der Feststellung des Nettoertrages der Steuer, welche letztere vierteljährlich erfolgen soll, für die Revisionen und schließlich Uebergangsbestimmungen. Auch dieser Abtheilung ist eine Anzahl von Formularen beigegeben, wie über Anlage der Belegregister, des Anmelderegisters, des Kontrollbuches, der Ueberlieferungen über die Einmaligen an Reichsstempelabgaben sowie der Nachweisung der Einnahme und Ausgabe von Formularen zu Schlussnoten und von Reichsstempelmarken.

### Ausland.

**Oesterreich-Ungarn.** Zwischen Oesterreich und Montenegro herrscht gegenwärtig wieder einmal eine gewisse Gereiztheit, weil der letztere Staat sich gegen Oesterreich nicht entgegenkommend bewiesen hat, als gegen die Auslieferung eines von österreichischen Behörden verfolgten Raubmörders verlangte. Montenegro gab vor, den Aufenthalt des Flüchtigen nicht zu kennen, obgleich er in einem Spital in der Hauptstadt Cetinje verpflegt wurde. Als der tapfere Räuber dann von Montenegro aus neue Fahrten unternahm und die einer derselben sein Leben einbüßte, bereitete man ihm in Montenegro ein feierliches Begräbniß und die Bevölkerung sowie auch die Presse sang ihm Trauerhymnen als einem Märtyrer für die nationale Freiheit. Sogar das amtliche Regierungsblatt stimmte in diesen Trauerorden ein. Wie es scheint, wird man trotz aller Rücksichtnahme auf die naiven moralischen Begründungen, die ein solches Vorgehen bei der dortigen Bevölkerung begründlich erscheinen lassen mögen, die Sache nicht so ohne Weiteres hingen lassen.

**Schweiz.** Die Antwort des eidgenössischen Bundesrates auf das Memorial der deutschen Reichsregierung betreffend Verwendung der Zinsen der noch vorhandenen Baulgelder der Gotthardbahn dürfte, wie man aus dem Vorn mittheilt, demnach fertig gestellt sein und der zuständigen Stelle übermitteln werden.

**Frankreich.** Der Ministerpräsident Brisson sprach sich am Dienstag Abend bei einem Wahlbanke, dem er beimohnte, in langer Rede über die Aufgaben der neuen Kammer, insbesondere über die nothwendige Verbesserung des Abgabensystems aus. Die auswärtige Politik anlangend, so erklärte Brisson, die Republik wünsche den Frieden, aber gepaart mit der Würde, auf welche eine Nation wie die französische Anspruch habe. Brisson sprach ferner den Wunsch aus, daß die colonialen Unternehmungen beendet sein möchten und konstirte dabei, daß die Expedition nach Madagascar nicht beendet sei, daß die noch anstehenden Schwierigkeiten indes keine unüberwindlichen seien.

Die deutsche Kolonie in Paris wird am 19. September zu Ehren des dort residirenden Posthalters, Fürstent Hohenlohe, ein großes Musikfestessen im „Restaurant „Grand Vefaur“ veranstalten. Der Fürst hat die an ihn gerichtete Einladung angenommen.

Mehrere französische Offiziere haben, wie das „V. L.“ mittheilt, in Genußbildung und ohne Erlaubnis der deutschen Militärbehörde den Manöver des Gardekorps bei Buch an der Stettiner Bahn besichtigen wollen. Man hat sie in diesem alsbald als Offiziere erkannt und sie mit föhlicher Entschiedenheit eingeladen, ihr Bedürfnis nach frischer Luft anderswo zu befriedigen.

**Britisches Reich.** Der englische Radikalismus geht mit einer ganz bedeutenden Portion Selbstortrauen in den parlamentarischen Wahlfeldzug hinein. Sein früheres Bündniß mit dem Whigs, für das verfloffene Kabinett ein echtes und rechtes privilegium odiosum, hat ihm einen erheblichen Machtzuwachs eingebracht. Er beruft sich vor dem Bande auf seine Leistungen in der inneren Politik — von seinen auswärtigen Vortheilen läßt er wohlweislich kein Sterbenswörtchen verlauten — und erntet dafür den bereiten Dank aller Streiter und problematischen Existenzen. Sein eingeständenes Ziel ist die Democratirung aller politischen, wirtschaftlichen und sozialen Institutionen des englischen Staates. Dazu soll ihm in Zukunft die Whigpartei noch befristet sein, als sie es bisher gewesen. Das weiland gläubige Radikalsmitglied, der mächtigste als einer der eifrigsten Vorkämpfer des Radikalismus bekannte Dr. Chamberlain, hat am Dienstag einer liberalen Jubelversammlung in Warrington seine hierauf bezüglichen Aeußerungen erläutert, deren Verantwortlichkeit die Zeit an die Whigs der beherrschenden öffentlichen Meinung des englischen Gemeinwesens legen wird. Wog man nun über den Werth oder Unwerth der Bekanntheit oder eines Theils der radikalen Forderungen denken, wie man will — das Eine scheint doch als zweifellos sicher angenommen werden zu dürfen, daß die Whigs durch Guttheilung des Chamberlain'schen Programms ihrer eigenen Existenz als unabhängiger politischer Partei das Todesurtheil sprechen würden, und es muß deshalb als ein mindestens fähige Hoffnung Chamberlain's bezeichnet werden, wenn er meint, die Whigs zu überzeugen, daß die Forderungen der radikalen Partei vernünftig und billige seien. Denn der Radikalismus will im Grunde nichts Anderes, als zu seinem speziellen Nutzen und Frommen

aus der Haut der von alterher bestehenden Parteien sich Riemen schneiden, und gleichwohl mußten er den Whigs zu, sie sollen sein Streben vernünftig und billiger finden. Dr. Chamberlain hat allerdings während seiner ministeriellen Laufbahn oft genug Gelegenheit gehabt, die Selbstverleugnung der Whigs zu konstatiren, und weiß also auch, was er den „intimen Bundesgenossen“ bieten darf. Infolgsenquent wird er freilich im höchsten Grade, wenn er, wie er es gethan hat, den Barnelliten erklärt, ihre Forderungen seien für ein unabhängiges Parlament unmöglich. Denn der Barnellitismus verlangt im Grunde für Irland nichts Anderes, als was der Radikalismus für England will.

**Rußland.** In einem besonderen Rundschreiben hat der stellvertretende Gouverneur von Kurland die Stadtverwaltungen aufgefordert, sich im Verkehr mit den Reichsbehörden von nun an ausschließlich der russischen Sprache zu bedienen. Nach den in Riga und Reval so eben gemachten Erfahrungen wird nicht anders übrig bleiben, als sich zu fügen, für rechtlich begründet kann das Vorgehen des Kammerherrn v. Mansa eben so wenig gelten als die betr. Verfügungen seiner Kollegen in Riga und Reval. Er beruft sich darauf, daß in der Städteordnung von 1870 über Ausnahmen zu Gunsten der deutschen Sprache nichts gesagt sei. Warum hat man dies denn aber nicht gleich im Anfang an geltend gemacht, das heißt das Russische im Verkehr mit den Reichsbehörden schon bei Einführung der Städteordnung im Jahre 1877 vorgegriffen? Damals galt es als selbstverständlich, daß die älteren Bestimmungen des Provinzialstatutes und des Sprachedictes im Bereiche der drei Provinzen ihre Geltung beibehalten. Auch heute noch find sie gesetzlich nicht aufgehoben. Die betr. städtischen Verwaltungen werden sich aber, wie gesagt, fügen müssen, weil nach dem Gesetze nicht gefragt, sondern der sog. „administrative Weg“ betreten wird, der mit dem gesetzlichen parallel läuft, um in vielen Fällen Beurlaubung zu finden.

## Bemerkte Nachrichten.

Berlin den 9. September.

Se. Kaiser und Königl. Hoheit der Kronprinz besuchte, wie die „National-Zeitung“ berichtet, am Dienstag Mittag die Berliner Gartenbau-Ausstellung. Er benutzte dazu, wie der hohe Herr sich ausdrückte, die erste freie Minute nach seiner Rückkehr von den Mandirern. Die Führung übernahmen Herr Professor Dr. Wittmad, Herr von Zürich, sowie der Wächter des Ausstellungsparkes, Herr Bauer. Der Kronprinz hatte für jeden Aussteller ein ermunterndes Wort. Die ansehnlichste Höhe Entfaltung der Kronprinzlichen Gärten befindet aber auch eine große Roserie mit der Gartenbau, eine Retana, die sich durch große Saftentfaltung auszeichnet. Die Abtheilung Ost, die Erdfrucht-Ausstellung, besonders die der Stadt Berlin, veranlaßten den Kronprinz, sich dahin auszusprechen, daß er sich für Großartiges nicht vornehle, habe und viele Abtheilung seine Erwartungen bei Weitem übertrafe. Die Wasserpfannen wie die Ausstellung von Pflanzen aus den königlichen Gärten zu München, die Treibhausausstellung, die Wädelbier und Dörbäume wurden besonders eingehend besichtigt und beachtet viele Fragen an die Aussteller. Gegen 3 Uhr verließ der hohe Herr die Ausstellung. Die Stuben-Kapelle war gerade im Act eingetroffen, stellte sich sofort in Reih und Glied und intonirte „Heil Dir im Siegerkranz“, freundlich dankend nahm der Kronprinz diese Devotion entgegen.

An den Vorbereitungen zu der Hochzeit der Prinzessin Hilda von Nassau theilnehmend sich auf das Lebhafteste die Bewohner des ehemaligen Herzogthums Nassau. Auch Königinne a. Tammis, die Sommerresidenz der Herzoglichen Familie, wußte an den dem Fürstenthum aus der alten Heimath entgegengebrachten Sympathieausdrücken theilnehmen. Seitens der Stadt wird den Neuermächtigten ein vom Male Rumpf in Cronberg angefertigtes prächtiges Gemälde von Königin, dem Schlosse und den Burgruinen überreicht worden, dessen Stoffe aus freiwilligen Beiträgen der Bürgerchaft gebekkt wurden.

In Schloße des Generalfeldmarschalls Grafen Molke in Creutzau herrschte am Sonntag freudig bewegtes Leben. Hauptmann von Molke II., Adjutant des Generalfeldmarschalls, ließ seine am 13. August geborene Tochter taufen. Geradzu rührend war es anzuschauen, als der greise Feldmarschall dem Täufling, welchen er während der heiligen Handlung sorgsam auf den Armen wiegte, immer wieder freundlich lächelnd zuzickte. Als das Gespräch später auf die Ereignisse in Madrid kam, sagte Molke nur: „Wir thun der König von Spanien leid.“

Das Befinden des Prinzen Heinrich XVIII., Neuj, welcher, wie wir kürzlich meldeten, durch Springen seines Jagdwagens während einer Jagd bei dem Geh. Reg. Rath a. D. von Seidow auf Rabint mit Rathor eine ansehnliche gefährliche Verletzung am Halse erlitten ist, ist erfreulicher Weise zurückgefallen. Die Verletzung ist nicht so ernstlich, wie man durch die Zeitungsgeschichte Rath befürchten ließ. Das rechte Auge ist nicht verloren, sondern die Schilddrüse stellt sich wieder ein. Unter bester Pflege in der Presterer Augenklinik des Dr. Burckhardt geht der Prinz seiner Genesung rasch entgegen und wird die Anstalt bald verlassen dürfen.

Das hinterlassene Baarvermögen des Grafen Burghaus, welches auf 3 Millionen Mark geschätzt wurde, soll, nach einer Mittheilung der „Berl. M. Zig.“, 50 Millionen Mark und darüber betragen. Daraus sind 1 1/2 Millionen Mark zu Legaten für entfernte Verwandte des Verstorbenen bestimmt, im Ganzen 15 Personen, unter denen sich auch ein Gerichtsvollzieher in Breslau befindet.





**Feier des 50jährigen Jubiläums**  
der  
**höheren Mädchenschule**  
in den Francke'schen Stiftungen in Halle a/S.

am 28. und 29. September 1885.  
**Montag**, den 28. September: **Vorfeier**.  
Abends um 6 Uhr im Festsaal des Stadtschützenhauses: Aufstellung von lebenden Bildern aus dem Frauenleben, angeführt von jetzigen und ehemaligen Schülern der Anstalt.  
**Dienstag**, den 29. September: **Hauptfeier**.  
Vormittags um 10 Uhr: Festakt im großen Versammlungs-Saale der Stiftungen.  
Mittags um 1/2 Uhr: **Festmahl** im unteren Saale des Stadtschützenhauses.  
Für die **Schülerinnen** und, soweit der Raum reicht, auch für die **Angehörigen** derselben findet eine besondere **Vorfeier** am **Sonntag**, den 28. September, Abends um 6 Uhr gleichfalls im Festsaale des Stadtschützenhauses statt. Dieselbe gilt nicht als Generalprobe, sondern ist ein festlicher Akt für sich und ebenso eingerichtet, wie die Vorfeier am 28. September.

- Bemerkungen.**
- Die Festkarten für ehemalige Schülerinnen (à 2 M.) gelten zur Theilnahme an sämtlichen Freizeitleistungen, mit Ausnahme des Festmahls und sind von der Lehrerin **Marie Vignitz** (Lanbenstraße 17a) zu beziehen B. 11-1/2 Uhr.
  - Zu dem Festmahle werden besondere Karten (à 3 M. für das Couvert incl. Wein) ausgegeben.
  - Es wird bringen gebeten, die Anmeldungen zur Theilnahme an dem Festmahle spätestens bis zum 20. September gleichfalls bei **Marie Vignitz** bewirken zu lassen.
  - Eine besondere Geschäftsstelle befindet sich im Konferenzzimmer der höheren Mädchenschule und ist am Montag, den 28. September, von Vormittags 8 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr, am Dienstag, den 29. September, von Vormittags 7 bis 9 Uhr geöffnet. Dasselbe sind auch die Tischkarten abzuholen.

**Bekanntmachung.**

Zur Neuverpachtung der im **Calmer Kreise**, 5 Kilometer von der Stadt und 7 1/2 Kilometer von dem Bahnhöfe **Gröben** der Thron-Inhaberburger Eisenbahn entfernt gelegenen **Domäne Sittau** auf die Zeit von **Johannis 1886** bis dahin **1904** wird, nachdem der am 18. August er. abgelaufene Verpachtungstermin ein befriedigendes Resultat nicht ergeben hat, ein zweiter Termin auf den **13. October cr.**, **Vormittags 10 Uhr** vor dem königl. Regierungssassessor **Kricheldorf** im Sitzungszimmer der unterzeichneten königlichen Regierung anberaunt.  
Der Gesamtflächeninhalt der Domäne beträgt **409,758 Hectar**, in welchem **212,49 ha Acker** und **58,65 ha Wiesen** enthalten sind.  
Das Pachtdeterminum ist auf **8000 M.** festgesetzt.  
Die Pachtwerber haben sich vor dem Verpachtungstermine über ihre landwirtschaftliche Befähigung und über den eigenthümlichen Besitz eines disponiblen Vermögens von **60,000 M.** glaubhaft auszuweisen. Die Befähigung der Domäne wird den Pachtwörbern nach vorangegangener Meldung bei dem gegenwärtigen Pächter **Herrn Holzermann** gestattet.  
Die Pachbedingungen können in unserer Registratur und bei dem zeitigen Pächter eingesehen, auch in Abschrift gegen Erstattung der Kopialien bezogen werden.  
**Warenwerber**, den 7. September 1885. [9897]  
**Königliche Regierung,**  
Abtheilung für directe Steuern, Domänen und Forsten.

**Bum Viehmarkte, Montag, den 14. d. Mts.** stehen große Transporte **Bayrische u. Voigtländer Zugochsen**  
sehr billig bei uns zum Verkauf.  
**Gehr. Friedmann,**  
Marienstrasse 1a. [9902]

**Montag, den 14. September cr.** steht ein Transport **Bayrische Zugochsen**  
sehr preiswerth bei mir zum Verkauf. [9520]  
**Joseph Frank,**  
Halle a/S., Alersburgerstr. 9a.

**1000 Fuhren Stallmist**  
verkauft und liegt zur sofortigen Abfuhr bereit.  
**Oekonomie der Hall. Zuckersiederei - Comp.**  
(in Liquidation), [9920]  
**Halle a/S., Böllbergerweg 39.**

**Eisenbahn-Directions-Bezirk Magdeburg.**

Am **Sonabend**, den 12. September cr., **Vormittags 10 Uhr** sollen auf **Bahnhof Riemberg** 14 Stück alte Weichenschwellen, 200 Stück alte Bahnschwellen und 150 kg Brennholz, auf dem **Centralbahnhöfe zu Halle a/S.** (alter Güterbahnhof) 50 Stück alte Weichenschwellen, 400 Stück alte Bahnschwellen und 350 kg Brennholz, **Nachmittags 2 Uhr** auf dem **Lehrerbahnhöfe zu Halle a/S.** 150 Stück alte Weichenschwellen, 400 Stück alte Bahnschwellen und 111 kg Brennholz, **Nachmittags 4 Uhr** auf dem **ehemaligen Thüringer Bahnhöfe zu Halle a/S.** 400 Stück alte Bahnschwellen, auf dem **ehemaligen Berl.-Anhalter Bahnhöfe zu Halle a/S.** 1100 Stück alte Bahnschwellen und 2920 kg Brennholz, am **Montag**, den 13. September cr., **Vormittags 10 Uhr** bei **Wärterbude Nr. 98** hieselbst von **Halle 300 Stück** alte Bahnschwellen und **Nachmittags 1 Uhr** bei **Wärterbude Nr. 96** (Zweitthür) 200 Stück alte Bahnschwellen in kleinen Partien an Ort und Stelle, gegen sofortige Bezahlung und unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden.  
**Halle**, den 2. September 1885. [9709]

**Königliche Eisenbahn-Inspection.**  
**Cöthen-Leipzig.**

**Marshall's Locomobilen und Dreschmaschinen,**  
wovon über 1000 Stck in Deutschland arbeiten, in jeder Größe vorrätig bei  
**A. Lythall, Halle a/S., Magdeburger Str. 49.**  
Referenzen und Kataloge auf Wunsch gratis und franco.

**Rübenheber,**  
langjährig bewährt, für alle Bodenverhältnisse passend (dieselben haben alle sonst aufgetragten Constructionen überdauert),  
a) für **Gelpant**: zwei Reihen hebend,  
b) für **Dampfbetrieb** (mittelfst Dampfpluglocomotiven): sechs Reihen hebend, auch als **Grubber** oder **Wendecultivator** zu gebrauchen  
empfehlen zur sofortigen Lieferung [9922]  
**W. Siedersleben & Co.,**  
Bernburg.

**Drainröhren**  
von 1 1/2-5 Zoll Weichente in bester hartgebrannter Waare vorrätig in der Biegelzeil an der Saale bei Trotha.  
Bestellungen nehmen entgegen [9907]  
**Albert Haedicke in Sennwitz, Bahnstation Trotha, und Carl Haedicke, Halle, Geisstrasse 21.**

**Echte Harl. Blumenwiebeln**  
empfiehlt in bester Qualität zu sehr billigen Preisen [9912]  
**A. Angermann, gr. Steinstr. 26.**

**Halle'scher Radfahrer-Club.**  
**Heute Übungsabend im „Hoffjäger“**  
**Lindenstrasse. Der Capitain.**

**Holz-Verkauf.**  
Der Bestand des hiesigen Pflanzwerkes an Weiden, Pappeln (besonders starke Exemplare), Eichen und Röhren, (Rugelstücke) soll **Mittwoch den 16. d. M.** von **Mittags 2 Uhr** ab an Ort und Stelle zum Selbstbestand unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich a. meistbietend verkauft werden. [9917]  
**Radewell**, d. 9. September 1885.  
Der Gemeindevorstand.

**Pferde- etc. Auction.**  
Sonabend, den 12. d. Mts., **Vormittags 8 1/2 Uhr**, sollen im **Saithof zum „rothen Hofs“** hieselbst, **Leipzigstrasse 74**, ein brauner Wallach, ca. 9 Jahr alt, sowie eine Decimalkwaage mit Gewichten,  
zum Nachlasse der **Wittgermeister Warmitz'schen** Eheleute gehörig, meistbietend gegen Baarzahlung veräußert werden.  
**Halle a/S., d. 9. Sept. 1885.**  
**Paul Rindfleisch,**  
Auction-Commissar und Gerichts-Tagator.

Ein Paar kleine frächtige **Wagenpferde**, Goldfuchs und Rothschimmel, vollkommen fehlerfrei, 5 1/2-jährig, schnell und ausdauernd, billig veräußert oder gegen ein Paar schwächere, größere Pferde zu tauschen. [9896]  
Domäne **Cuelnau** b. Köben.

Ein 1/2-jähriges **Maro-Fohlen**, braun, ohne Abzeichen, schöne Figur, viel Blut, Abkammung **Doardo**, verkauft [9908]  
**Trantmann,**  
Walterstr. 6. Dierfurt.

**Donnerstag, den 17. September cr., letzte Vorstellung.**  
**Circus Corty-Althoff**  
**Halle.**  
Heute, **Donnerstag**, den 10. September cr., **Abends 8 Uhr** große **Galadance-Vorstellung** zum **Benefit** der berühmten **Reitkünstlerin Miss Ella**. **Morgen Freitag**, den 11. September 1885, **Abends 8 Uhr** letzte große **Clown- und Komiker-Vorstellung** zum **Benefit** des hier so beliebt gewordenen **Angust des Dünunen**. Mehrmaliges Auftreten des **Benefizianten** als **Kunstreiter, Schutzeiter, Dressur** mit seinem **Esel „Migolo“**. In dieser **Vorstellung** Mitwirkung der **sämtlichen Clowns**. **Gastspiel** der **Lustgymnastiker fünf Gebrüder Haulon Volta**. Zum **dritten Male: Eine Corio-Schlittenfahrt** mit **Wettfahrten** auf dem **Eise** bei **Schneegeleiser**. Zu dieser **Vorstellung** hat ein jeder **Erwachsende** das **Recht**, ein **Kind** frei auf **allen Plätzen** mit einzuführen. **Sonabend**, den 12. September cr., **Abends 8 Uhr** **Galadance-Vorstellung** zum **Benefit** der **Lustgymnastiker fünf Gebrüder Haulon Volta**. [9915]  
Nachachtungsvoll  
**Corty-Althoff, Directoren.**

**Donnerstag, den 17. September cr., letzte Vorstellung.**  
**Circus Corty-Althoff**  
**Halle.**  
Heute, **Donnerstag**, den 10. September cr., **Abends 8 Uhr** große **Galadance-Vorstellung** zum **Benefit** der berühmten **Reitkünstlerin Miss Ella**. **Morgen Freitag**, den 11. September 1885, **Abends 8 Uhr** letzte große **Clown- und Komiker-Vorstellung** zum **Benefit** des hier so beliebt gewordenen **Angust des Dünunen**. Mehrmaliges Auftreten des **Benefizianten** als **Kunstreiter, Schutzeiter, Dressur** mit seinem **Esel „Migolo“**. In dieser **Vorstellung** Mitwirkung der **sämtlichen Clowns**. **Gastspiel** der **Lustgymnastiker fünf Gebrüder Haulon Volta**. Zum **dritten Male: Eine Corio-Schlittenfahrt** mit **Wettfahrten** auf dem **Eise** bei **Schneegeleiser**. Zu dieser **Vorstellung** hat ein jeder **Erwachsende** das **Recht**, ein **Kind** frei auf **allen Plätzen** mit einzuführen. **Sonabend**, den 12. September cr., **Abends 8 Uhr** **Galadance-Vorstellung** zum **Benefit** der **Lustgymnastiker fünf Gebrüder Haulon Volta**. [9915]  
Nachachtungsvoll  
**Corty-Althoff, Directoren.**

**Donnerstag, den 17. September cr., letzte Vorstellung.**  
**Circus Corty-Althoff**  
**Halle.**  
Heute, **Donnerstag**, den 10. September cr., **Abends 8 Uhr** große **Galadance-Vorstellung** zum **Benefit** der berühmten **Reitkünstlerin Miss Ella**. **Morgen Freitag**, den 11. September 1885, **Abends 8 Uhr** letzte große **Clown- und Komiker-Vorstellung** zum **Benefit** des hier so beliebt gewordenen **Angust des Dünunen**. Mehrmaliges Auftreten des **Benefizianten** als **Kunstreiter, Schutzeiter, Dressur** mit seinem **Esel „Migolo“**. In dieser **Vorstellung** Mitwirkung der **sämtlichen Clowns**. **Gastspiel** der **Lustgymnastiker fünf Gebrüder Haulon Volta**. Zum **dritten Male: Eine Corio-Schlittenfahrt** mit **Wettfahrten** auf dem **Eise** bei **Schneegeleiser**. Zu dieser **Vorstellung** hat ein jeder **Erwachsende** das **Recht**, ein **Kind** frei auf **allen Plätzen** mit einzuführen. **Sonabend**, den 12. September cr., **Abends 8 Uhr** **Galadance-Vorstellung** zum **Benefit** der **Lustgymnastiker fünf Gebrüder Haulon Volta**. [9915]  
Nachachtungsvoll  
**Corty-Althoff, Directoren.**

**Donnerstag, den 17. September cr., letzte Vorstellung.**  
**Circus Corty-Althoff**  
**Halle.**  
Heute, **Donnerstag**, den 10. September cr., **Abends 8 Uhr** große **Galadance-Vorstellung** zum **Benefit** der berühmten **Reitkünstlerin Miss Ella**. **Morgen Freitag**, den 11. September 1885, **Abends 8 Uhr** letzte große **Clown- und Komiker-Vorstellung** zum **Benefit** des hier so beliebt gewordenen **Angust des Dünunen**. Mehrmaliges Auftreten des **Benefizianten** als **Kunstreiter, Schutzeiter, Dressur** mit seinem **Esel „Migolo“**. In dieser **Vorstellung** Mitwirkung der **sämtlichen Clowns**. **Gastspiel** der **Lustgymnastiker fünf Gebrüder Haulon Volta**. Zum **dritten Male: Eine Corio-Schlittenfahrt** mit **Wettfahrten** auf dem **Eise** bei **Schneegeleiser**. Zu dieser **Vorstellung** hat ein jeder **Erwachsende** das **Recht**, ein **Kind** frei auf **allen Plätzen** mit einzuführen. **Sonabend**, den 12. September cr., **Abends 8 Uhr** **Galadance-Vorstellung** zum **Benefit** der **Lustgymnastiker fünf Gebrüder Haulon Volta**. [9915]  
Nachachtungsvoll  
**Corty-Althoff, Directoren.**

**Visiten-Karten**  
in eleganter Schrift, das Hundert von 1 M. an bei [7285]  
**Albin Heintze, Schmeierstr. 39.**

**Ung. u. Meraner Cur-Weintrauben**  
à **Stück 40 M.** und **60 M.** in **Polsterbüchsen** bis **14 Stück à 35 M.** u. **50 M.** offerirt [9913]  
**G. Spöner, gr. Klausstr. 8.**  
Gut eingeflochten

**Aechten Broekenkräuter-Liquor**  
per Liter 2 Mark incl. Flasche verendet die **Fruchtloft-Presserei und Liqueurfabrik von Gebrüder Kahleys, Bernigerode a/Harz.**

**Neues Sommertheater.**  
Hotel zum goldenen Hirsch.  
Freitag, den 11. September 1885.  
Gastspiel des **Hrn. C. Williams Müller**, **Regisseur** des **Stadttheaters in Leipzig.**  
Die zärtlichen Verwandten.  
Lustspiel in 3 Acten von **Robert Benedig.** [9914]  
**Schummrich - Herr Müller**  
als Gast.

**Familien-Nachrichten.**  
**Todes-Anzeige.**  
Wir erfüllen hiermit die **traurige Pflicht**, allen **Verwandten, Freunden** und **Bekanntem** anzuzeigen, dass **heute Nachmittag 4 Uhr** nach **langen, schweren** **Leiden** mein **innigstgeliebter Gatte**, unser **guter braver Sohn, Bruder, Schwager** und **Schwiegersohn**, der **Maurer- und Zimmermeister**

**Ludwig Küpper**  
sanft in Gott entschlafen ist.  
Die **Beerdigung** findet **Sonabend** **Nachmittag 5 Uhr** von der **Kapelle** des **pathologischen Instituts** aus statt. [9925]  
**Halle a/S., Duisburg,**  
den 9. September 1885.  
Die **Hinterbliebenen.**

Zurückgekehrt vom **Grabe** meiner **lieben Frau**, unserer **guten Mutter**, können wir es **nicht unterlassen**, unseren **Dank** auszusprechen dem **Herrn Prediger** **Heinrich** für die **tröstliche** **Leichenpredigt**, auch **Herrn Cantor** **Raumann** für den **erhebenden** **Gesang** mit der **Schulg Jugend** in der **Kirche**, sowie den **Freunden** und **Bekanntem** für die **Schmückung** des **Sarges** mit **Blumenzweigen, Kronen** und **Strängen**, sowie **allen** **Denen**, welche sie zur **Flube** geleiteten.  
**Büschdorf,**  
den 9. Sept. 1885.  
Die **liebsterbende Familie**  
**Wiesch.**

Die **Beerdigung** des **Justiz-Rath Göcking** findet **Sonabend** den **12. September, Vormittags 8 Uhr** von der **Leichenhalle** des **Friedhofes** (**Steinbohr**) aus statt. [9919]

Die **Beerdigung** des **Herrn Justiz-Rath Göcking** findet **Sonabend** den **12. September, Vormittags 8 Uhr** von der **Leichenhalle** des **Friedhofes** (**Steinbohr**) aus statt. [9919]  
Die **Loge** **J. d. S. D.** zu **Halle.**